



ZDFtivi

Ich kann.

Ich darf.

Ich will.

logo!

Chancen und Grenzen
sinnvoller Kinderbeteiligung



bbp:
Bundeszentrale für
politische Bildung



Mit dem Zweiten sieht man besser



12. November

9.30 Uhr Akkreditierung

10.00 Uhr Grußworte

Detlev Buck, Schirmherr der logo!-Fachtagung
Prof. Markus Schächter, Intendant des ZDF
Barbara Biermann, Leiterin der Hauptredaktion Kinder und Jugend, ZDF

10.20 Uhr **Speakers-Corner: Kinder beteiligen – mit Augenmaß**
Recht und Nutzen sinnvoller Kinderbeteiligung

Eva Radlicki, Redaktionsleiterin Information in der ZDF-Hauptredaktion Kinder und Jugend
Dr. Roland Roth, Professor für Politikwissenschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Prof. Dr. Lothar Krappmann, Mitglied im UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes

11.00 Uhr Kaffeepause

11.20 Uhr **Studienpräsentation: Kinderbeteiligung in Deutschland**
Repräsentative Studie der ZDF-Medienforschung

Susanne Kayser, Leiterin der ZDF Medienforschung
Prof. Dr. Helmut Schneider, Professor für Marketing und Dialogmarketing an der School of Management und Innovation, Steinbeis-Hochschule Berlin
Prof. Dr. Waldemar Stange, Professor für Bildungsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg

12.15 Uhr **Zwischenruf: Beteiligung braucht Orientierung – die Rolle der Erwachsenen**

Dr. Bernhard Bueb, Pädagoge und Autor, ehemaliger Schulleiter „Schloss Salem“

12.55 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr **Sechs Praxisprojekte: Mitwirken mit Wirkung!**
Partizipation im Lebenszusammenhang von Kindern

„Spinxx.de“
Spielleitplanung Steinfurt
„Buntkicktgut“
Klassenrat der Grundschule Süd in Landau / Pfalz
Kinderwald Hannover
Baumhausprojekt

14.50 Uhr **Workshops: Produktivkraft Partizipation**
Sechs exemplarische Projekte – sechs fachliche und wissenschaftliche Perspektiven

Dazwischen gegen 16.10 Uhr: Kaffeepause

16.55 Uhr **Präsentation und Diskussion: Qualität verpflichtet**
Die Kinderbeteiligung und der „Nationale Aktionsplan für ein kindergerechtes Deutschland (NAP)“

Claudia Zinser Beratendes Mitglied des Arbeitskreises „Beteiligung“ zur Umsetzung des „Nationalen Aktionsplanes für ein kindergerechtes Deutschland“ (NAP), Berlin
Max Roehrich Aktiver Jugendlicher im „Nationalen Aktionsplan für ein kindergerechtes Deutschland“ (NAP), Flensburg
Martina Eisendle Leiterin invo – service für kinder- und jugendbeteiligung, Vorarlberg Österreich
Jana Frädrieh Kinderbeauftragte der Stadt München

18.00 Uhr **Ende des ersten Veranstaltungstages**

13. November

9.30 Uhr **Begrüßung und Einstimmung zum zweiten Veranstaltungstag**

9.35 Uhr **Vortrag: Ich kann! – Ich will!**
Selbstwirksamkeit, Empowerment und Partizipation

Prof. Dr. Matthias Jerusalem, Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin.

10.30 Uhr **Interview: Selbstwirksamkeitserfahrung**
Das ehemalige Redezeitkind Nils Hinse im Gespräch mit logo!-Redakteuren

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Abschlusspodium: Zukunft Beteiligung**
Kinderbeteiligung – Innovationskraft für Gesellschaft, Wirtschaft, Medien und Demokratie

Unter anderem mit:

Dr. Bernhard Bueb, Pädagoge und Autor, ehemaliger Schulleiter „Schloss Salem“

Ekin Deligöz, MdB, derzeitige Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages

Angelika Gifford, Mitglied der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland GmbH

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Markus Schächter, Intendant des ZDF

Moderation: **Steffen Seibert**, Moderator der heute-Nachrichten
Das Abschlusspodium wird von unserem Medienpartner **PHÖNIX** aufgezeichnet.

12.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation: **Susanne Conrad**,
Moderatorin ZDF-Mittagsmagazin

Die Workshops

1

Workshop 1:

„Medienkritik 2.0“ – Internetplattform & Positive Peer Culture
Kinderbeteiligung bei den Gelsenkirchener „Spinxx“-Redakteuren

Praxisbeispiel: spinxx.de, das Onlinemagazin für junge Medienkritik, Zehn- bis Fünfzehnjährige diskutieren in lokalen Redaktionssitzungen aktuelle Medienproduktionen (insbesondere Kino und TV) und veröffentlichen ihre Kritiken dazu im Internet.

Experte: Prof. Dr. Günther Opp, Professor für Verhaltensgestörtenpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Aktive wechselseitige Unterstützung und Anerkennung in Gruppen- und Gleichaltrigenbeziehungen sind Kernelemente einer „Positive Peer Culture“.

Professor Opp nimmt aus dieser Perspektive die Potentiale und Grenzen der Kinderbeteiligung in Medienprojekten am Beispiel des Redakteursnetzwerkes www.spinxx.de in den Blick.

2

Workshop 2:

„Platz da!?“ – Kommunale Stadtplanung & Empowerment
Kinderbeteiligung in der Kommunalplanung Steinfurt

Praxisbeispiel: Spielleitplanung Stadt Steinfurt

In vielen Kommunen Deutschlands ist Spielleitplanung ein erprobtes und anerkanntes Instrument partizipativer Stadtentwicklung mit Kindern.

Experte: Prof. Dr. Gerhard J. Suess, Professor für Psychologie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Soziale Arbeit) in Hamburg.

Kinder beweisen ihre Lern- und Entwicklungsfähigkeit oft auch unter schwierigen Lebensverhältnissen. Die gemeinsame Entwicklung von Lern- und Spielräumen in der Stadt ermöglicht Empowermenterfahrungen und fördert somit die positive Entwicklung der Heranwachsenden. Aus dieser Perspektive nimmt Professor Suess die Potentiale und Grenzen kommunaler Kinderbeteiligung am Beispiel der Spielleitplanung in Steinfurt in den Blick.

3

Workshop 3:

„Doppelpass“ – Interkulturelle Sportangebote & Medienkompetenz

Kinderbeteiligung bei „buntkicktgut“ in München

Praxisbeispiel: „buntkicktgut“, München

Die interkulturelle Straßenfußball-Liga in München verknüpft selbst organisierten Sport mit dem Erwerb sozialer und kultureller Kompetenzen.

Experte: Jürgen Lauffer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) in Bielefeld

Kinderbeteiligung braucht die Unterstützung und Anerkennung der (Medien-) Öffentlichkeit. Je mehr Kinder in die Gestaltung und Planung aktiv eingebunden sind, desto größer ist ihr Kompetenzerwerb und ihre Identifikation mit der Gruppe. Jürgen Lauffer nimmt aus dieser Perspektive die Potentiale und Grenzen selbstorganisierter Freizeit am Beispiel der Straßenfußballliga „buntkicktgut“ in München in den Blick.

Workshop 4:

„Hingehört“ – Schule & Soziale Systeme

Kinderbeteiligung an der Grundschule Süd in Landau / Pfalz

Praxisbeispiel: Klassenrat Grundschule Süd, Landau

Klassenräte sind etablierte und verbreitete Instrumente zur Demokratisierung von Klassen- und Schulkulturen.

Experte: Tom Levoid, Psychotherapeut für Einzel-, Paar- und Familientherapie, Supervisor und Organisationsberater in freier Praxis: Institut für psychoanalytisch-systemische Praxis, Köln.

Ein beteiligungsstarker (Schul-) Alltag braucht einen ganzheitlichen Ansatz und ein adäquates professionelles Selbstverständnis der Pädagogen. Aus der Perspektive systemischer Organisationsentwicklung nimmt Tom Levoid die Potentiale und Grenzen des Klassenrates für die Entwicklung des Systems Schule am Beispiel der Grundschule Landau Süd in den Blick.

4

Workshop 5:

„Wurzeln schlagen“ – Umweltbildung & Öffentlicher Raum

Kinderbeteiligung im „Kinderwald Hannover“

Praxisbeispiel: Kinderwald Hannover

Der Kinderwald entstand, weil Kinder sich für ihn stark gemacht haben. Heute bieten naturnahe Spiel- und Erfahrungsräume Schulklassen und Kindergruppen Anlässe für selbstbestimmtes Umweltlernen und soziale Gruppenerfahrungen.

Experte: Dipl. Ing. Peter Apel, Planungsbüro Stadt-Kinder, Institut für bewohnerfreundliche Stadtplanung, Dortmund

Das Zusammenwirken von beispielbaren öffentlichen Stadträumen und eigens geschaffenen Lernumgebungen spielt in der modernen Stadtplanung und -entwicklung eine wichtige Rolle.

Peter Apel nimmt die Potentiale und Grenzen kommunaler Kinderbeteiligung am Beispiel des „Kinderwald Hannover“ in den Blick.

5

Workshop 6:

„Vernetzt“ – Sportverein & soziale Nahräume

Kinderbeteiligung im Sportverein SC 28 Nordwalde e.V.

Praxisbeispiel: Baumhausprojekt des Sportclubs Nordwalde

Kinder planen und verantworten ihren eigenen Spiel- und Bewegungsraum.

Experte: Prof. Dr. Andreas Lange, Grundsatzreferent für Familienwissenschaften am Deutschen Jugendinstitut e.V. in München

Gelebte Mitbestimmung und Teilhabe in Familie, Sportverein und Kommune können sich wechselseitig verstärken und ergänzen.

Aus der Perspektive der Familien- und Sozialisationsforschung nimmt Prof. Dr. Lange die Potentiale und Grenzen organisierter Kinderbeteiligung in Sport- und Freizeitaktivitäten am Beispiel des Baumhausprojektes im Sportclub Nordwalde in den Blick.

6